

„Ein gelungenes Leben heißt, das eigene Potenzial auszuschöpfen“

Karina Klein betreibt eine gut eingeführte Praxis für Ästhetisch-Plastische Chirurgie und Handchirurgie in Esslingen. Die promovierte Medizinerin ist eine erfolgreiche Frau. Doch das Attribut erfolgreich knüpft sie nicht nur an ihr berufliches Leben. Für sie bedeutet ein gelungenes Leben, das eigene Potenzial voll auszuschöpfen. Und so engagiert sich Klein dafür, dass alle Mädchen und Frauen frei über ihr Leben und ihren Körper bestimmen dürfen. Kürzlich hat sie zusammen mit ihrer Tochter eine Stiftung gegründet.

Sie hat ihre ersten Schuljahre im anspruchsvollen sozialistischen Schulsystem verbracht. Sie ist die erste Akademikerin in ihrer Familie, die sie auf ihrem Weg immer unterstützt hat. Karina Klein ist in Temesvar in Rumänien groß geworden und kam im Alter von 15 Jahren nach Deutschland. Sie besuchte das Gymnasium, das Lernen fiel ihr leicht. „Besonders in Mathe und den Naturwissenschaften war ich gut“, erinnert sie sich heute. Und auch daran, dass ein Mädchen, das Zahlen und Formeln liebte, in Deutschland exotisch war. Für sie war es jedoch normal, dass Mädchen ebenso ehrgeizig lernen und ein Berufsziel verfolgen wie Jungen. Als sich die junge Frau für ein Medizinstudium entschied – „aus Freude am Umgang mit Menschen und aus dem Wunsch heraus, zu helfen“ – traf sie erneut auf diese Skepsis. Chirurgin wollte sie werden und hörte die Frage, ob sie denn keine Kinder wolle. „Dieses Denken war mir fremd“, sagt Klein. „Warum ist es ein Widerspruch, Mutter zu sein und einen anspruchsvollen Beruf auszuüben?“ Sie blieb dabei und war in Esslingen in der Ausbildung zur Chirurgin, als ihre Tochter Milena 1988 auf die Welt kam.

Mut, Vorgegebenes zu hinterfragen

Frauen in anspruchsvollen Berufen werden kritisch beäugt – auch von Frauen selbst. „Was mutest du deinem Kind zu?“, hieß es, als sie wieder arbeiten ging. Dem „Kind“ hat es offensichtlich nicht geschadet. Kürzlich hat sie unter dem Dach der Organisation Plan mit ihrer Tochter Milena Grieger, Referentin für Personalentwicklung bei einem Stuttgarter Unternehmen, die Stiftung „Johana – our own lives, bodies and rooms“ gegründet, die sich für die Stärkung und Gleichberechtigung von Mädchen und Frauen einsetzt. Mutter und Tochter haben den Nachlass von Karina Kleins Tante Johana in die Stiftung fließen lassen. Die Tante ist eine der Frauen in ihrer Familie gewesen, die Karina Klein prägten und von denen sie gelernt hat, Mut zum Nonkonformismus zu entwickeln und Vorgegebenes zu hinterfragen. 2001 hat sich Karina Klein in Esslingen niedergelassen und 2003 ihre eigene Praxisklinik in der Berliner Straße eröffnet. Zuvor hat sie 1993 die Ausbildung zur Plastisch-Ästhetischen Chirurgin und zur Handchirurgin gemacht. „Diese Arbeit hat mich gereizt, weil man sehr individuell und vielfältig arbeiten kann“, sagt Klein. Wenn sie heute als erfolgreiche Frau im Leben steht, dann spielt die wirtschaftliche Unabhängigkeit eine Rolle. Aber lange nicht die einzige. „Erfolgreich und gelungen ist ein Leben dann, wenn man tun darf, was man am besten kann und möchte, wenn man sein Potenzial leben kann“, beschreibt sie ihre Sichtweise von Erfolg.

Weil so viele Mädchen und Frauen das nicht können, hat sie mit 25 Mitstreiterinnen den Club der Soroptimist in Esslingen gegründet, deren Präsidentin sie ist. In diesem weltweiten Netzwerk engagieren sich Frauen für andere Frauen, vor Ort zum Beispiel für Asylbewerberinnen in Esslingen.

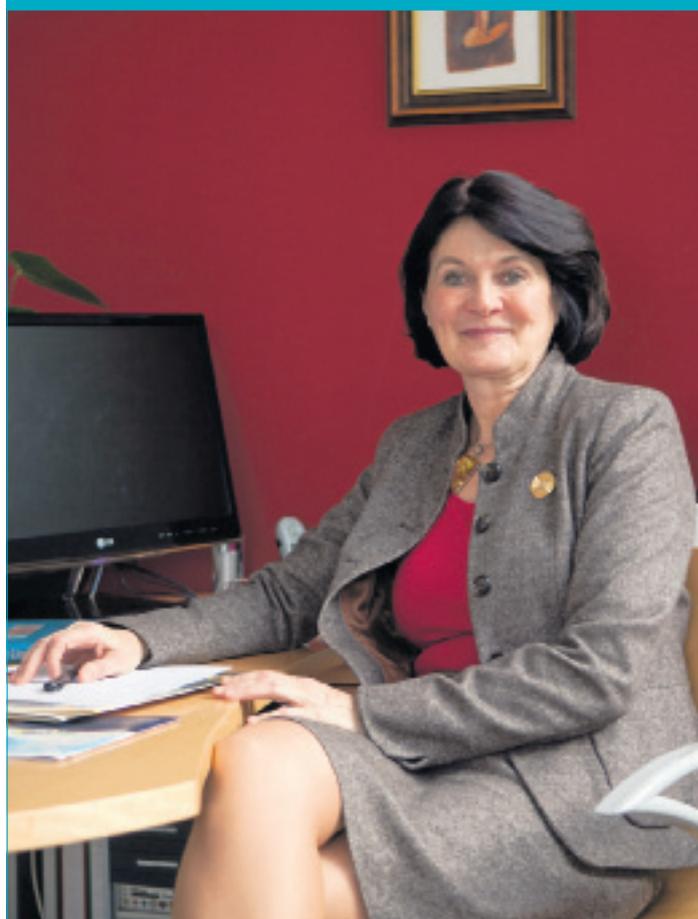
Name: Karina Klein

Alter: 56

Tätigkeit: Plastisch-Ästhetische Chirurgin und Handchirurgin

Familienstand: ohne Trauschein in fester Beziehung

Hobbys: Lesen, laufen, reisen



**Praxisklinik Karina Klein,
Plastisch-Ästhetische Chirurgie**

Berliner Straße 4

73728 Esslingen

0711 55 02 32-0

www.drkarinaklein.de